

# Basteln und Packen für eine gute Sache

**Geschenkaktion** Liechtenstein beteiligt sich erneut an «Weihnachten im Schuhkarton». Durch die Initiative der Elternvereinigung Triesenberg haben auch Kindergärtner und Primarschüler für die Aktion gepackt. Das «Liechtensteiner Vaterland» war dabei.

**Bianca Cortese**  
bcortese@medienhaus.li

Die Freude bei Stefan Lanz war riesengross. So gross, dass er am vergangenen Freitagnachmittag gerne persönlich in der Aula der Triesenberger Gemeindeschule vorbeischaute. «Ich finde es grossartig, dass ihr euch an «Weihnachten im Schuhkarton» beteiligt, malt, verziert und packt für jene Kinder, denen es nicht so gut geht», sagte der Pfarrer der Freien Evangelischen Gemeinde (FEG) und Organisator der Weihnachtsaktion in Liechtenstein. Initiiert wurde die Packaktion in diesem Jahr erstmals durch die Elternvereinigung Triesenberg. Diese freute sich sehr darüber, mit Kindergarten- und Primarschulkindern am Freitagnachmittag zu basteln und zu packen. Damit die Kinder wussten, worum es bei der Aktion genau geht und welchen Kindern sie damit eine Freude machen, zeigte Stefan Lanz vorab einen kurzen Film. In der Aula war es mucksmäuschenstill. Als die jungen Triesenberger dann aber sahen, wo die Kinder wohnen, dass manche nicht einmal ein richtiges Dach über dem Kopf haben, es keine richtige Toilette gibt und vor allem, dass sie mit kaputten Spielsachen spielen müssen, gingen Raunen durch die Menge. Und dann konnten es die Kindergärtner und Schüler kaum noch erwarten, endlich loszulegen.

### Die Chance, echte Liebe kennenzulernen

Die Schuhkartons hatte die Elternvereinigung vorab beim HPZ gekauft. Die Werkstätte hatte sie für die Aktion in Triesenberg extra nur grundiert, damit die Kin-



Rund 53 Kindergärtner und Primarschüler beteiligten sich aufgrund der Initiative der Elternvereinigung Triesenberg an «Weihnachten im Schuhkarton». Bilder: Bianca Cortese

der in der weiteren Gestaltung frei waren. Manche entschieden sich für eine Malvorlage mit weihnachtlichem Sujet, andere verzierten ihren Schuhkarton direkt und klebten Glitzersterne, Herzen und bunte Bänder darauf. Einige Kinder waren bereits zu Hause kreativ. So wie Luan. Er hatte ein Lesezeichen gebastelt, einen Christbaum mit Geschenken gemalt und einen Text verfasst, in dem er schrieb, wer und wie alt er ist und dass er hofft, dass das Kind viel Freude mit seinem Geschenk hat.

Als die Kinder mit dem Malen fertig waren, wurden die Vorlagen laminiert. «Damit sie nicht kaputtgehen, schön bleiben und

die beschenkten Kinder noch lange Freude an ihrem Schuhkarton haben», erklärte die Elternvereinigung den Kindern. Anschliessend halfen sie ihnen, ihre mitgebrachten Geschenke darin zu verpacken.

Als Abschluss durfte ein Gruppenbild nicht fehlen. Dazu holten die Kindergärtner und Schüler ihren selbst gestalteten und mit allerlei Dingen gefüllten Schuhkarton und hielten ihn stolz in den Händen. Und obwohl die Kinder wussten, dass die Geschenke nicht für sie bestimmt waren, strahlten sie dennoch übers ganze Gesicht. Auch Stefan Lanz zeigte sich überwältigt: «Es ist einfach super, wie fleissig die

Triesenberger Kinder waren.» Die Aktion «Weihnachten im Schuhkarton» dauert noch bis zum 15. November. Dann ist Abgabetermin. Mitmachen können alle, die weitaus mehr als einen Glücksmoment schenken wollen. Kinder erhalten dadurch die Chance, Weihnachten für sich zu entdecken und echte Liebe kennenzulernen. Nicht nur durch das Geschenk, sondern vielmehr durch die Botschaft, in der Welt nicht vergessen zu werden.

### WWW.

Informationen zur Aktion:  
[geschenke-der-hoffnung.org](http://geschenke-der-hoffnung.org)



Alle gaben sich grosse Mühe – auch Julia, Nuria und Flavio (v. l.).



Manche Kinder legten einen Brief oder eine Zeichnung bei.



Mitglieder der Elternvereinigung laminierten die Kunstwerke, bevor sie auf den Schuhkarton geklebt wurden.



Die Pakete konnten aber auch direkt verziert werden.



Gemeinsam wurden die Geschenke verpackt, angekreuzt, ob das Paket an ein Mädchen oder einen Jungen geht und welchen Alters.

## Das 15 000. Weihnachtspäckchen aus Liechtenstein

Die achtjährige Oksana hat es zu Hause nicht leicht. Ihre alleinerziehende Mutter kommt jeden Abend erst spät von der Arbeit nach Hause und das junge Mädchen ist viel auf sich allein gestellt. Auch in der Schule hinkt sie hinterher und hat Probleme, Kontakte zu anderen Kindern zu knüpfen. In der Kirchengemeinde in Prystromy hat sie ein Zuhause gefunden. Den Mitarbeitern kann sie sich anvertrauen und die anderen Kinder lassen sie immer mitspielen. Oksana erhielt den 15 000. Schuhkarton aus Liechtenstein. Mit grossen Augen und etwas fragend schaute

sie, als ihr das Päckchen überreicht wurde. Sie ist solche Aufmerksamkeit und Liebe nicht gewohnt. Umso wichtiger, dass man ihr zeigt: Du bist geliebt. Du bist gewollt. Und du bist es wert. Dankeschön an alle Päckchenpacker, insbesondere nach Liechtenstein. Das Dorf Prystromy, aus dem Oksana kommt, liegt ungefähr zwei Autostunden von Kiew entfernt. Die Verteilung fand in einer kleinen Kirchengemeinde statt, in der jede Woche ein Programm für die Kinder im Dorf stattfindet.

Das 15 000. Päckchen wurde von Gerti und Ueli Rüdüsühli aus Mauren gepackt. (pd)



Die achtjährige Oksana erhielt ihren weihnachtlichen Schuhkarton von Gerti und Ueli Rüdüsühli aus Mauren.



Bild: zvg